

Willkommen!

20 Jahre Institut für Suchtforschung (ISFF)

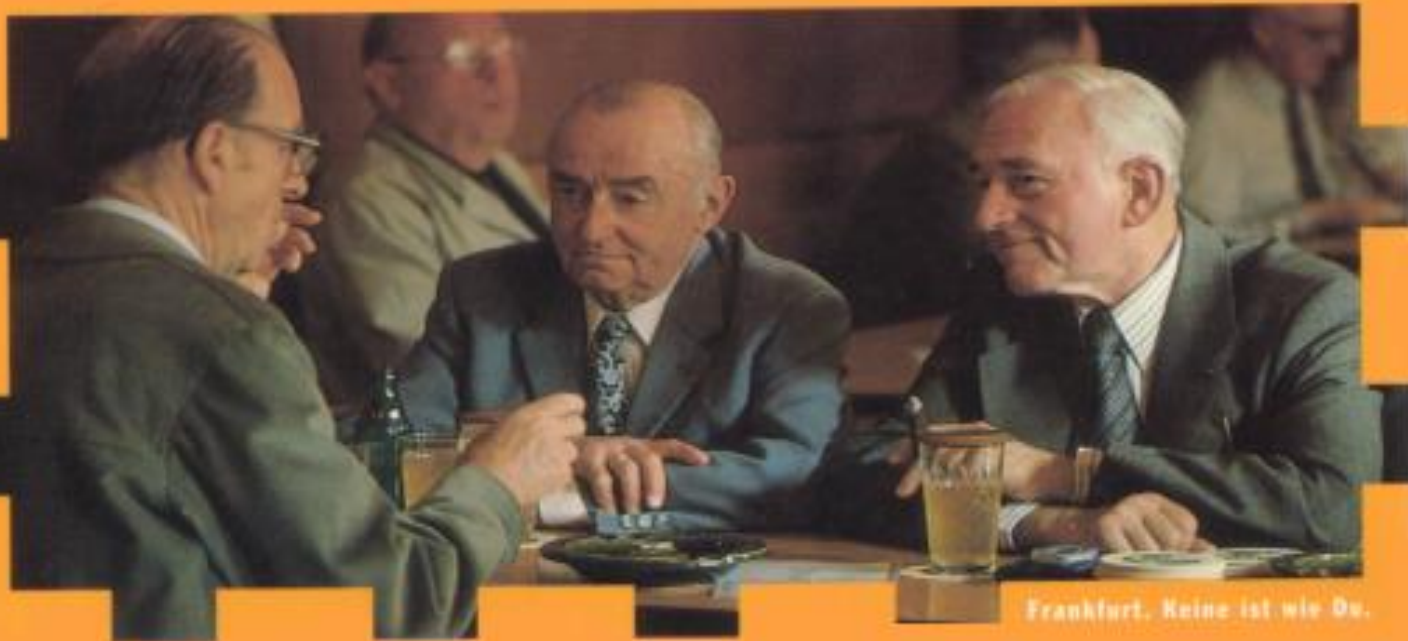
FRA-UAS - Frankfurt, 22.11.17



Prof. Dr. Heino Stöver

Frankfurter Drogenszene

Das beliebteste Rauschmittel der Stadt ist legal. Das "Stöffchen", der Apfelwein, wird überall angeboten. Erweitern Sie doch mal Ihr Bewußtsein.



Frankfurt. Keine ist wie Du.

Konsumräume für alle die sie brauchen !

Jugendliche Drogenkonsumenten setzen sich ihren Druck immer noch unter den dreckigsten und riskantesten Bedingungen auf der Straße.

Ansprüche in der Suchtforschung

- Theorie ↔ Praxis ↔ Theorie – Transfer
- Partizipative Forschung
- Innovative Ansätze fördern, z.B. Harm Reduction
 - E-Zigarette
 - Naloxon
- Stärkung Sozialer Teilhabe von Menschen

Gegenöffentlichkeit schaffen...



Die Herausgabe des „Alternativen Drogen- und Suchtberichts“, in dem seit 2014 jährlich Wissenschaftler, Praktiker, Verbände und Drogengebraucher den Reformstau in der Drogenpolitik aufzeigen und alternative Umgangsformen für Politik, Drogenhilfe und Gesellschaft formulieren, ist nur ein weiterer Hinweis auf die Bandbreite der Reformbewegung und -notwendigkeiten.

Printversion beim Pabst-Verlag
Kostenlose pdf:
<http://alternativer-drogenbericht.de/>

Schwerpunkte in der Suchtforschung

- Versorgung marginalisierter Menschen
- Wirkungen Totaler Institutionen erforschen
- Harm Reduction, z.B. E-Zigaretten
- Genderspezifika, Alter, Sozialer Status als Schwerpunktbereiche von Diversity, v.a. „Sucht und Armut“
- Berufliche Integration Suchtkranker
- Infektionsprophylaxe
- Behandlungs-/Versorgungsforschung

Schwerpunkte in der Suchtforschung

- Monitoring und Evaluation
- Ent-Stigmatisierungen fördern
- Alternative Sucht- und Drogenpolitik anstoßen
- Vernetzung

Aktuelle Forschungsprojekte

Verwertung der Resultate von Suchtforschung

- Mit Blick auf Theorie ↔ Praxis ↔ Theorie – Transfer:
 - Manualisierungen
 - Guidance – Paper
 - Checklisten
 - Positionspapiere
 - ...
- Konferenzbeiträge, Vorträge und Workshops
- Publikationen

Naloxon kann Leben retten!¹

- **Naloxon** ist ein Opioid – Antagonist und wirkt an allen Opioidrezeptoren. Naloxon hebt die Wirkungen, die durch Opiode verursacht werden auf.
- Naloxon wird in der Notfallmedizin als Antidot bei Opiatüberdosierung durch entsprechende Drogen bzw. Medikamente, wie Heroin, Methadon, Fentanyl, verwendet. Im Zusammenhang mit Atemdepression bzw. Atemstillstand angewandt, wirkt Naloxon innerhalb von Sekunden.
- In den USA/Canada u.a. vergeben von Bediensteten in Feuerwehr und Polizei



© www.f1online.de Bildnr./image no: 4135689



Fachliche Kooperationen mit:

- Centre for Drug Research (CDR)
- IDH (und andere Träger)
- Akzept
- Stadt FFM - Drogenreferat
- BMG, BMBF
- Deutsche Aids – Hilfe
- Sucht-/Drogen-Forschungszentren in Europa
- EMCDDA + ECDC
- DHS



Nach dem Krieg gegen die Drogen:

Modelle für einen regulierten Umgang

herausgegeben von akzept e.V.



Entkriminalisierung und Regulierung

Evidenzbasierte Modelle für einen alternativen
Umgang mit Drogenhandel und -konsum

von
Repression
zu
Regulierung

Eckpunkte einer sozialdemokratischen
Drogenpolitik

Positionspapier des Arbeitskreises Drogenpolitik
Kordinatorator: Burkhard Blienert, MdB

Vorge stellt: 9.9.15

Umfeld und Unterstützung

- Dekanat FB 4 + Präsidium
- Emeritierte ProfessorInnen
- KollegInnen
- ARCHIDO (ca. 95.000 Titel)
- FH-Verlag
- Und dass TEAM:



Kontakt:

- hstoever@fb4.fra-uas.de
- www.isff.info

